

www.kirchen-freusburg-evangelisch.de

ZusammenWachsen

Gemeindebrief 2/2023
der Evangelischen Kirchengemeinde
Kirchen-Freusburg

März - Mai 2023

GLAUBE BEWEGT

Weltgebetstag der Frauen aus Taiwan

am 3. März 2023

Mehr dazu auf Seite 12 und 13

Das Titelbild stammt von der jungen taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao

So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Kirchplatz 8 57548 Kirchen	Öffnungszeiten: Montag: 9:00 - 12:00 Mittwoch: 9:00 - 12:00 Freitag: 9:00 - 12:00
Gemeinsekretärin Silke Wilwerscheid	02741 61004 + 61005-Fax kirchen-freusburg@ekir.de
PfarrerIn Sabine Keim	02734 4955793 sabine.keim@ekir.de GINLO-ID - TSVCWQ8H In dringenden Fällen: 0177 3521214
Evangelisches Altenzentrum Kirchen	02741 681-0 kirchen@ev-altenhilfe.ak-de
Jugendleiterin Carolin Hoffmann	02741 9329200 Carolin.hoffmann@ekir.de
Evangelische Kindertagesstätte Kirchen Kirchplatz 8 Leiterin: Christiane Hensgen	02741 60170 ev-kindergarten@web.de
Evangelischer Kindergarten Wehbach Heinrich-Klostermann-Str. 48 Leiterin: Anita Schaufler	02741 933964 evkindergarten. wehbach@ekir.de

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Sabine Keim

Gestaltung: Peter Zöllner

Titelfoto: © 2021 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Druck: GemeindebriefDruckerei - 29393 Groß-Oesingen

Die nächste Ausgabe erscheint zum **1. Juni 2023**

„Meine Zeit steht in Deinen Händen“ Psalm 31, Vers 16

Gedanken von **Dr. Berthold Mengel**

An die Nachgeborenen!

*Wirklich, ich lebe in finsternen Zeiten!
Der Lachende hat die furchtbare
Nachricht nur nicht empfangen.*

*Was sind das für Zeiten, wo ein
Gespräch über Bäume fast ein
Verbrechen ist, weil es ein Schweigen
über so viele Untaten einschließt!*

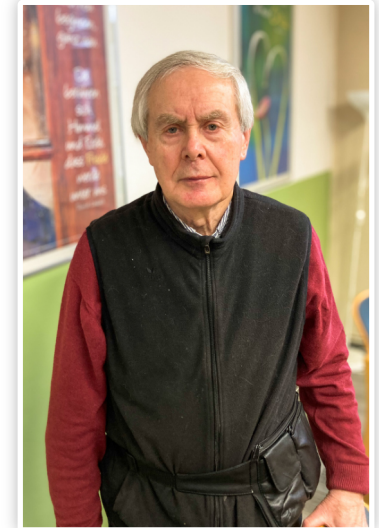


Foto: Burkhard Lange

Liebe Gemeindeglieder,

Meine Zeit steht in Deinen Händen?

Die o.g. Zeilen eines Gedichts von Bertolt Brecht, die heute vielleicht aktueller sind als sie es jemals waren. Was sind das für Zeiten! Krieg mitten in Europa, einfach so vom Zaun gebrochen, in seiner Folge, Tod, Not und Elend in der Ukraine, aber auch Hungersnot, gerade in den Teilen unserer Erde, die ohnehin schon arm genug dran waren.

Dabei werfen allein wir in der Bundesrepublik Deutschland Nahrungsmittel in einer unvorstellbaren Menge weg.

In dem Gedicht „Entfremdung“ der österreichischen Schriftstellerin, Ingeborg Bachmann fragt das lyrische Ich: „Was soll nur werden?“ und endet mit den Worten: „Ich kann in keinem Weg mehr einen Weg sehen.“ Ausweglosigkeit, wohin wir blicken. Flüchtlingsströme in nie gekanntem Ausmaß und dieser Tage schlägt ein bedeutender „christlicher“ Politiker des europäischen Parlaments vor, einen hohen Zaun an den Außengrenzen der EU zu errichten.

Ich bin jetzt fast 76 Jahre alt, bin knapp zwei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges geboren. Die

Hungerjahre habe ich vermutlich nach Auskunft einer Fotografie, die meine Familie- ich mit zwei Jahren auf dem Arm meiner Mutter, neben uns meine drei älteren Brüder und mein Vater zeigt, am glimpflichsten überstanden, weil ich als der Jüngste das bekommen habe, was sich meine Eltern und mein älterer Bruder vom Mund abgesperrt haben. Und dann kam das so genannte Wirtschaftswunder und alles wurde immer, immer besser. Vermutlich ist es nie einer Generation besser gegangen als der meinigen. Nur – und das wissen wir seit 40 Jahren, wir haben gelebt und leben immer noch gut oder sehr gut in unserem Wohlstand auf Kosten anderer.

Diese Anderen waren und sind die Menschen der so genannten Dritten Welt und es werden unsere Enkel sein.

Wir wissen seit 40 Jahren um die durch unseren Lebensstil verursachte Klima-Veränderung mit den katastrophalen Folgen: Hungersnöte, Dürren, Umweltkatastrophen, Flüchtlingsströme.

Wahrhaftig, ich lebe in finsternen Zeiten!. Und ich will nicht verhehlen, dass ich mir Sorgen, große Sorgen mache um die Zukunft unsere Enkel. Und tatsächlich läge es nahe, mit Ingeborg Bachmann zu fragen: was soll nur werden?... „Ich kann in keinem Weg mehr einen Weg sehen.“

Aber da lese ich einen Satz in der Bibel, in Psalm 31: „Meine Zeit steht in deinen Händen“.

Das sagt ein Beter des Volkes Israel, dessen Zeit wahrlich ebenfalls finstern war. Dennoch sagt oder besser: be-

kennt er: „Meine Zeit steht in Deinen Händen!“ Er sagt nicht: Unsere menschliche Zeit, die Zeit, die wir auf dieser Erde leben, beginnend mit der Geburt, endend mit unserem Tod, steht in Gottes Händen. Dieser Satz wäre ja wahr, es wäre ein gültiger Satz, ähnlich wie: morgens geht die Sonne auf, abends geht sie unter. Das Wort des Psalms lautet aber:

„Meine Zeit steht in Deinen Händen.“

Merken wir den Unterschied? Hier spricht ein Beter sein ganz persönliches Bekenntnis – keine allgemein gültige Wahrheit – und er lädt uns ein, es ihm gleich zu tun. In all den Ängsten, Sorgen, und Wirren unserer Zeit höre ich den Beter sagen: „Meine Zeit steht in Deinen Händen!“

Meine Zeit – was ist das?

Nun, meine Zeit ist wohl einfach meine Lebenszeit, also meine Vergangenheit von meiner Geburt an mit alledem, was ich vielleicht Gutes, weniger Gutes oder Böses getan habe, und meine Zukunft hin zu meinem Tod und die Gegenwart, dass Jetzt, in dem ich jeden Augenblick lebe und handele, richtig oder falsch.

Meine Zeit ist also meine ganze Lebensgeschichte, alles das, was ich getan oder unterlassen habe und

noch tun und unterlassen werde, was ich an Freude und Glück, aber auch an Leid und Schmerz erfahren oder angeordnet habe und erfahren und ausrichten werde. Alles das, so sagt der alttestamentliche Beter, steht in Deinen Händen. Deinen ist ohne Frage das wichtigste Wort in diesem Satz.

Ich müsste schon auch noch einiges sagen zu „steht“, ebenso zu Gottes „Händen“. Aber all das Gute und Gewisse und Tröstliche, was dazu zu sagen wäre, ist begründet und hängt ab von dem einen entscheidenden Wort: Deinen Händen.

Meine Zeit steht also nicht in den Händen irgendwelcher großer oder kleiner Menschen, auch wenn sie sich noch so wichtig vorkommen und gebärden, meine Zeit steht auch nicht in meinen eigenen Händen; da wäre sie wohl auch nicht gut aufgehoben, sondern meine Zeit steht in Gottes barmherzigen Händen, in seinen starken, schützenden, tröstenden und segnenden Händen, in den Händen dessen, der in Jesus Christus unser Vater ist.

Gewiss, es sind finstere Zeiten, aber umso wichtiger und tröstlicher ist es, dass ich mich geborgen weiß in den Händen Gottes, unseres Vaters, der Bund und Treue hält ewiglich und nicht preisgibt, was er geschaffen hat.

MONATSSPRUCH MÄRZ 2023

**Was kann
uns scheiden
von der
Liebe Christi?**

Römer 8,35



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Kath. Bibelanstalt, Stuttgart

Weiterhin Austrägerinnen und Austräger gesucht!

Für folgende Straßen suchen wir noch nette Menschen, die viermal im Jahr den Gemeindebrief verteilen:

Stadtteil Wingendorf

Alte Eisenstraße, Am Neuen Garten, Äpfelbach, Berghof, Glotzhardtweg, Heinz-Eberlein-Straße, Höhenstraße, Im Hoffeld, Im Sametswald, Unter dem Sametswald, Würden



Stadtteil Offhausen

Alte Schulstraße, Am Rehzug, Im Wiesengrund, Sonnenhang, Zum Sangeshof, Zum Windhahn

Stadtteil Herkersdorf

Auf der Burg, Druidenstraße, Gabelstraße, Herkersdorfer Straße, Im Großen Garten, Imhäusertalstraße, Jägerstraße, Kirchener Straße, Postweg, Talblick, Zum jungen Wald

Stadtteil Katzenbach

Dorfstraße, Euteneuen, Haubergstraße, In der Dorfweise, Weiherstraße

Stadt Kirchen

Albert-Schweitzer-Straße, Am Rißfeld, Auf dem Molzberg, Auf der Hub, Goethestraße, Grabenstraße, Hadamarstraße, Heinestraße, Höferwaldstraße, Jungenthaler Straße, Kirmesfeldstraße, Lessingstraße, Martin-Luther-Straße, Neue Straße, Paul-Wingendorf-Straße, Rainstraße, Schillerstraße, Schützenstraße, Zur Pracht

Harbach

Am Kuhwäldchen, An der Wegscheide, Hauptstraße, Kirseifen, Kochschlader Weg, Kretenbergstraße, Locherhofer Straße

Hinhausen Hauptstraße

Bitte im Gemeindebüro melden! **02741 61004** oder kirchen-freusburg@ekir.de

Gelebte Ökumene in Kirchen

Am 23. Dezember wurde bereits die 300. Frührschicht gefeiert

Im letzten Jahr zogen die traditionellen und lieb gewonnenen „Ökumenischen Frührschichten“ in Kirchen, trotz Corona bedingter Pause 2020 und dem Neustart im März 2022, wieder zahlreiche Besucher aller Altersgruppen an. Seit nunmehr 32 Jahren treffen sich evangelische, katholische und evangelisch-freikirchliche Christen, um in dieser vielfältigen Konstellation Gemeinschaft und Glauben zu erfahren und zu spüren.



In diesem Advent gab es zudem etwas zu feiern: Am 23. Dezember 2022, einen Tag vor Heilig Abend, begingen die Teilnehmer die 300. Jubiläumsfrührschicht!

Fünfundvierzig Kinder und Jugendliche, Männer und Frauen, fanden morgens um 6:30 Uhr den Weg in die katholische Kirche St. Michael, wo die Frührschichten in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen stattfanden.

Manfred Haas von der evangelischen Kirche bereitete die Andacht inhaltlich vor. Nach kurzer Erinnerung an die zurückliegenden Jahre und Gedenken an die bereits verstorbenen „Frührschichtler“, begann er mit dem Thema **„Mache dich auf und werde Licht!“**



Die Frührschicht endete mit einem Dankeslied und anerkennenden Worten an diejenigen, die dazu beigetragen haben, dass die Frührschichten all die Jahre stattfinden konnten. Anschließend waren alle zum gemeinschaftlichen Frühstück eingeladen, denn „Essen und Trinken hält“, sprichwörtlich „Leib und Seele zusammen“. Als Jubiläumsgeschenk bekam jeder Teilnehmer ein Lesezeichen (Foto links) mit dem Logo „Früh aufstehen und mehr vom Tag haben!“ sowie einem weihnachtlichen Gruß auf der Rückseite „(...) auf dass die Geburt auch in uns Menschen geschieht“ (zitiert nach Meister Eckhart).

Früh am Morgen der Hast des Alltags entfliehen, innehalten, gemeinsam beten und sich auf religiöse Themen einlassen – das wird in Kirchen lebhaft angenommen! Die nächste Gelegenheit dazu besteht zur Fastenzeit. Die Einladung mit den Terminen finden Sie auf **Seite 17**. Text u. Fotos: Frührschichtteam

„Gesunde Kindertagesstätte Silber“

Evangelischer Kindergarten Wehbach erhält AOK-Zertifikat



Seit dem Jahr 2016 arbeiten wir im Rahmen einer Gesundheitspartnerschaft mit der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland zusammen. Wir beteiligen uns am „JolinchenKids-Programm“ sowie am „5-Sterne-Power-Frühstück“.

JolinchenKids ist ein Präventionsprogramm, das die Gesundheit von Kita-Kindern fördert, unabhängig von Herkunft und Status der Kinder. Im Mittelpunkt des ganzheitlichen Programms stehen Ernährung, Bewegung und seelisches Wohlbefinden. Ebenso viel Wert legt JolinchenKids darauf, Eltern aktiv einzubeziehen und die Gesundheit der Erzieherinnen zu fördern.

Das Programm bringt den Kindern auf spielerische Art und Weise Freude an Bewegung, gesundem Essen und Wohlbefinden bei. Bereitgestellte Materialien unterstützen die Erzieherinnen und helfen dabei, Gesundheit zu einem spannenden Thema für Kinder werden zu lassen und die Eltern mit einzubeziehen.



Das Programm besteht aus fünf Modulen: Bewegung, Ernährung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation und Erzieher:innengesundheit. Schritt für Schritt wurden die Module in den Alltag unserer Einrichtung integriert und dauerhaft verankert.

Von der AOK werden wir aktiv bei der Umsetzung begleitet, mit Schulungen, Materialien, Workshops, Kurs- und Beratungsangeboten. Ein weiteres Ziel ist es, Gesundheitsthemen auch in die Familien zu transportieren. Besonders wichtig ist deshalb die aktive Mitarbeit der Eltern. Dazu erhalten Familien leicht umsetzbare Anregungen für den Alltag.

Nachdem im Jahre 2019 bereits das Zertifikat in Bronze verliehen wurde, folgte nun der nächste Schritt: der Evangelische Kindergarten Wehbach wurde von der AOK mit dem Zertifikat „Gesunde Kindertagesstätte Silber“ ausgezeichnet.

Die Einrichtung hat über einen dreijährigen Projektzeitraum hinaus dauerhaft gesundheitsfördernde Maßnahmen in den Kindergartenalltag integriert. Dazu gehören neben dem täglichen gemeinsamen und gesunden Frühstück und Mittagessen regelmäßige Bewegungseinheiten, Geschichten über einzelne Lebensmittel und deren Herkunft, die Arbeit mit der Lebensmittelpyramide sowie Entspannungseinheiten.

Die Eltern bekommen durch einen Wochenplan einen Einblick in die Mahlzeiten und ihnen werden unterschiedliche Informationsmaterialien zur Verfügung gestellt. All diese Sachen gehören wie selbstverständlich zum Tagesablauf und zeigen den Kindern und Eltern viele Möglichkeiten zu einem gesunden Lebensstil auf. Zusätzlich bilden sich die Erzieherinnen ab Herbst 2023 wieder in den genannten Themenfeldern weiter.

Kinder und ihre Eltern profitieren von einem qualifizierten Gesundheitsmanagement in den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung.



Die Kirchengemeinde gratuliert der Kita Wehbach mit allen Kindern, Familien und Mitarbeiter:innen zu dieser besonderen Auszeichnung.



Neustart der Männerarbeit in der Kirchengemeinde

von Dieter Huft

Hallo Männer,

Ihnen/Euch allen ein gesegnetes und gesundes Jahr 2023.

Endlich geht es nach langer Zeit wieder los mit der Männerarbeit in unserer Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg.

Bei einem Planungstreffen mit einigen Männern sind für dieses Jahr einige Aktivitäten vorgeschlagen worden. Darunter z.B. der Besuch des Stöffelparks in Enspel. Eine Führung im Postverteilerzentrum Freudenberg, sowie eine Brauereibesichtigung. Auch eine Besichtigung der Druckerei bei der Siegener Zeitung wurde vorgeschlagen.

All diese Planungen hängen natürlich von der Machbarkeit ab. Darum können noch keine Termine genannt werden. Diese werden aber rechtzeitig durch Abkündigungen bekannt gegeben.

Begonnen haben wir mit einem Frühstück am 4. Februar 2023 um 9:00 Uhr im Gemeindehaus Freusburg. (siehe Fotos rechts)



Fotos: Männerarbeit

Außerdem wurde angeregt, einen Männergottesdienst in unserer Kirchengemeinde, von Männern gestaltet, zu halten. Dafür haben wir den 11. Juni 2023 ins Auge gefasst.

Diese Möglichkeiten sollen natürlich nicht in Konkurrenz zu den Planungen von Thorsten Bienemann auf Kirchenkreisebene treten.

Veranstaltungen in kleinerem Kreis sind vor allem bei Führungen eher machbar, d.h. natürlich nicht, dass Männer aus anderen Kirchengemeinden unwillkommen wären.

Ich hoffe sehr auf rege Beteiligung.

Ki - nder Bi - bel Wo - che

Endlich kann wieder eine Kinderbibelwoche stattfinden! An drei Tagen in den Pfingstferien, - **31. Mai – 02. Juni 2023** - treffen wir uns vormittags im Gemeindehaus in Kirchen, um zusammen eine biblische Geschichte zu erleben, zu singen und zu spielen und kreativ zu werden. Gemeinsam frühstücken werden wir ebenfalls. Und am Sonntag danach (04. Juni 2023) feiern wir zusammen einen Gottesdienst für groß und klein zusammen mit Geschwistern, Eltern, Großeltern und der ganzen Gemeinde.

Bist du im letzten Kindergartenjahr oder in der Grundschule und hast du Lust mitzumachen? Dann melde dich an! Dreißig Kinder können mitmachen. Eine Anmeldung ist allerdings erst nach Ostern möglich!

Weitere Informationen findet ihr auf dem Plakat. Und bei weiteren Fragen könnt ihr gern anrufen. Schaut euch das Plakat mal genau an, dann habt ihr bestimmt schon eine Idee, was unser Thema sein wird.

Wir freuen uns auf Euch!

Caro Hoffmann, Sabine Keim und Mitarbeiter:innen



Weltgebetstag der Frauen



Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.



Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Text: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. - Foto: © WGT e.V.

Weltgebetstag vor Ort:

Freitag, 3. März 2023

17:00 Uhr

in den Räumen der Evang.-Freikirchlichen Gemeinde, Austraße 41, in Kirchen

18:00 Uhr

in der Evangelischen Kirche in Niederfischbach

Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg

März 2023

Freitag	03. März	Evang.-Freik.- Gemeinde Kirchen Niederfischbach	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen Weltgebetstag der Frauen
Sonntag	05. März	Wehbach	10:00 Uhr	mit Abendmahl
Sonntag	12. März	Wehbach	10:00 Uhr	
Sonntag	19. März	Wehbach	10:00 Uhr	mit Abendmahl
Sonntag	26. März	Wehbach	10:00 Uhr	

April 2023

Sonntag	02. April	Niederfischbach Kirchen	09:30 Uhr 11:00 Uhr	
Donnerstag	06. April	Kirchen	18:30 Uhr	Gründonnerstag* Agapemahl
Freitag	07. April	Niederfischbach Kirchen	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Karfreitag – m. Abendmahl mit Abendmahl
Sonntag	09. April	Niederfischbach Kirchen	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Ostersonntag mit Abendmahl mit Abendmahl
Montag	10. April	Wehbach	11:00 Uhr	Ostermontag mit Abendmahl
Sonntag	16. April	Freusburg Kirchen	09:30 Uhr 11:00 Uhr	
Sonntag	23. April	Niederfischbach Kirchen	09:30 Uhr 11:00 Uhr	
Sonntag	30. April	Niederfischbach Kirchen	09:30 Uhr 11:00 Uhr	

Wegen der Energiekrise findet im **März** weiterhin an den Sonntagen „nur“ ein Gottesdienst um **10:00 Uhr** in der Christuskirche in Wehbach statt.

Mai 2023

Sonntag	07. Mai	Niederfischbach	11:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
Sonntag	14. Mai	Wehbach Freusburg	09:30 Uhr 11:00 Uhr	mit Abendmahl
Donnerstag	18. Mai	Kirchen	11:00 Uhr	Christi Himmelfahrt
Sonntag	21. Mai	Kirchen	09:30 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl
Sonntag	28. Mai	Kirchen Niederfischbach	09:30 Uhr 11:00 Uhr	Pfingstsonntag mit Abendmahl mit Abendmahl
Montag	29. Mai	Freusburg	11:00 Uhr	Pfingstmontag mit Abendmahl

Noch ein Hinweis:*

Am **Gründonnerstag** findet in diesem Jahr wieder eine **Agapefeier** statt, und zwar im Gemeindesaal in Kirchen.

Für die Planung ist es wichtig, dass Sie sich zur Teilnahme anmelden.

Bitte im Gemeindebüro anrufen **02741 61004** oder mailen **kirchen-freusburg@ekir.de**.

Ein Ende des Krieges in der Ukraine ist weiterhin nicht abzusehen.

**Die
ökumenischen
Friedensgebete
gehen weiter**



EVANGELISCH FREIKIRCHLICHE GEMEINDE,
EVANGELISCHE UND KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE KIRCHEN (SIEG) LADEN
EIN:

ÖKUMENISCHES KIRCHENER FRIEDENSGET

**AN JEDEM 1. DIENSTAG IM
MONAT, 19:00 UHR IM
WECHSEL AN FOLGENDEN
ORTEN:**

07.02.2023 - Michaelskirche
07.03.2023 - Ev. freikirchliche Gemeinde
04.04.2023 - Lutherkirche
02.05.2023 - Michaelskirche
06.06.2023 - Ev. freikirchliche Gemeinde
04.07.2023 - Lutherkirche
01.08.2023 - Michaelskirche

Wahl zum Presbyterium von Sabine Keim

Im **Februar 2024** wird zum ersten Mal ein Presbyterium für die Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg gewählt werden.

Im Moment ist der Bevollmächtigtenausschuss damit beschäftigt, wichtige Beschlüsse vorzubereiten und zu fassen. Es geht dabei vor allem um die Frage, wie viele Presbyterinnen und Presbyter zu dem neuen Presbyterium gehören sollen, und ob die Gemeinde in Wahlbezirke aufgeteilt wird und ggf. welche Wahlbezirke es geben soll. Eine weitere wichtige Frage ist, ob auch in unserer Gemeinde die Wahl digital durchgeführt wird oder es eine allgemeine Briefwahl geben wird. Es kann aber auf jeden Fall am 18. Februar 2024 direkt vor Ort oder vorher per Briefwahl gewählt werden. Im nächsten Gemeindebrief wird hierüber ausführlich informiert werden.

Schon in der ersten Junihälfte 2023 werden Sie Vorschläge für Kandidatinnen und Kandidaten einreichen können. Für unsere Kirchengemeinde wird es das erste von der Gemeinde gewählte Presbyterium sein.

Ökumenische Frührschichten



AUSGESCHLAFEN?



Wo: Pfarrkirche St. Michael,
Kirchen

Wann: 06.30 Uhr

Freitag: 10.3.23

17.3.23

24.3.23

31.3.23

Nimm teil und ...

- lass dich mit guten Gedanken, Impulsen, Gebeten beschenken
- erfahre lebendige Gemeinschaft
- erlebe einen Gottesdienst der „etwas anderen Art“

NEUGIERIG?.....KOMM VORBEI!
KEINE ZEIT?....SCHENK SIE DIR!



**Nach dem Gottesdienst:
Herzliche Einladung zu einem leckeren
Frühstück in guter Gemeinschaft!**



Neues Mitglied des Kreissynodalvorstandes kommt aus unsere Gemeinde

Sebastian Morgenschweis

im Gespräch mit Pfarrerin Sabine Keim



Sebastian, schön, dass Du Zeit hast für ein kleines Interview. Kannst Du Dich bitte kurz vorstellen?

- ▶ *Hallo, mein Name ist Sebastian Morgenschweis und ich bin 21 Jahre alt. Ich lebe zusammen mit meinen Eltern im wunderschönen Gebhardshain. Seit September 2022 erlerne ich den Beruf des Kaufmanns im E-Commerce bei Select Holidays, einem Reiseveranstalter in Kroppach/Ww.*

Du wohnst in Gebhardshain, hast aber im September 2022 erklärt, dass Du Mitglied unserer Kirchengemeinde werden möchtest. Was hat Dich zu diesem Schritt bewogen?

- ▶ *Die Geschichte ist einfacher als man vielleicht glauben mag. Ich bin in Betzdorf konfirmiert worden, war also kirchlich nie ein echter „Gebhardshainer“. Nach meiner Konfirmation war ich auch noch in der KGM Betzdorf ehrenamtlich tätig. Mit der Zeit ist das ganze aber immer weniger geworden. Lisa Sophie Hensel, die ich im Partizipationsprojekt kennengelernt habe, hat mich irgendwann mal in den Jugendtreff nach Niederfischbach mitgenommen. Dort wurde ich als Neuer sehr herzlich begrüßt. Irgendwann fiel dann die Frage, wer Interesse hat, Teil des Jugendausschusses zu werden. Da mich Gremienarbeit interessiert, habe ich sofort mein Interesse bekundet. Es gab nur ein Problem: Ich war (noch) kein Mitglied der Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg. Das hat sich auf Grund meiner Bekundung im September geändert.*

Seit 2020 bist du Mitglied der Kreissynode unseres Kirchenkreises und damit vermutlich das jüngste stimmberechtigte Mitglied. Wie kam es dazu?

- ▶ *Ich habe in den letzten Jahren das ein oder andere kirchliche Ehrenamt kennengelernt. Da Frau Superintendentin Aufderheide an der BBS Wissen meine*

Religionslehrerin war und Sie von meinen anderen Ehrenämtern durch das Jugendreferat wusste, stand die Frage irgendwann im Raum, ob ich nicht Lust hätte, Teil der Kreissynode zu werden. Tatsächlich bin ich aber nicht das jüngste Mitglied. Larissa Wirtz (KGM Almersbach) ist etwas jünger als ich. Zusammen vertreten wir zwei die junge Generation.

Die Kreissynode hat Dich im November 2022 als vierten stellvertretenden Synodalältesten in den KSV gewählt. Hier bist Du wohl mit Abstand das jüngste Mitglied. Die Einführung ist für den 12. Februar geplant. Hast Du schon Erfahrungen im KSV gemacht? Wenn ja, welche?

- ▶ *Im KSV bin ich in der Tat das mit Abstand jüngste Mitglied. Ich durfte bereits an zwei Sitzungen teilnehmen und muss sagen, dass mir viele der dort besprochenen Themen nicht bewusst waren. Von den anderen Synodalältesten wurde ich zum Beginn sehr herzlich empfangen.*

Wie empfindest Du insgesamt die Arbeit in den Gremien?

- ▶ *Wichtig. Kirche lebt von dem Miteinander, das wir alle gemeinsam bilden. Aus meiner Sicht beinhaltet ein gutes Gremium neben erfahrenen Mitgliedern auch junge Mitglieder, die „frische Ideen“ mit in die Runde bringen. Ein „weiter so“ funktioniert für unsere Kirche nicht mehr, weshalb neue Wege bestritten werden müssen. Die Mischung aus Erfahrung und Innovation macht es aus meiner Sicht (erfahrene Mitglieder können selbstverständlich auch innovativ sein). Meine Generation bildet auf lange Sicht die Zukunft in der EKIR. Unsere Bedürfnisse sollen und dürfen nicht zu kurz behandelt werden. Letzteres kann nur dann wirklich gelingen, wenn auch junge Menschen in Gremien aktiv sind.*

Wie sollte die evangelische Kirche in zehn bis 20 Jahren aussehen? Was sollte sich bis dahin ändern? Was sollte so bleiben, wie es ist?

- ▶ *Ich möchte damit anfangen, was so bleiben soll: Die Kirche lebt von den Menschen, die sie gestalten. Ganz gleich ob in der Gemeinde, im Kirchenkreis oder auf Ebene der Landeskirche. Ohne Menschen mit Herz und Engagement kann Kirche nicht funktionieren. Angefangen bei all denen, die sich ehrenamtlich engagieren und endend mit denen, die beruflich in der Kirche aktiv sind.*

Was sollte sich ändern? Es ist unmöglich, bei allen Kirchen-Mitgliedern einen gemeinsamen Nenner zu finden. Der Altersunterschied zwischen einem Konfirmanden und einem Rentner ist sehr groß. Genauso unterschiedlich sind die Bedürfnisse und Wünsche, die die Personen an die Kirche stellen. Ich denke, wir müssen die Generationen unabhängig voneinander betrachten und für jeden das entsprechende Angebot anbieten. Für meine Generation findet der Glaube nicht mehr unbedingt in der Kirche statt, sondern oft auch in den sozialen Medien. Auf Instagram gibt es viele sehr ansprechende Angebote, die teilweise auch von Pfarrpersonen der EKIR sind.

Ich denke, dass die Kirche in den nächsten Jahren viel digitaler und moderner wird. Vielleicht werden die Zeiten für den Gottesdienst, nicht mehr am Sonntagmorgen liegen. Eine spannende Frage, die nicht sicher zu beantworten ist.

Du engagierst Dich ehrenamtlich in der Jugendarbeit im Kirchenkreis und in der Kirchengemeinde. Was ist für Dich das besondere an der kirchlichen Jugendarbeit? Was war bisher Dein schönstes oder eindrucklichstes Erlebnis?

- Das schöne an der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit ist, dass sie problemlos in den frühesten Jahren beginnen kann. Theoretisch kann ein Kind von der Krabbelgruppe an Teil der Gemeinde sein. Nach der Krabbelgruppe kommt ein Kindertreff, dann etwas für Teenager und schließ was im Jugendalter. Im Optimalfall ist das Kind am Ende dieser Kette soweit, dass es sich selbst engagieren möchte und aktives Mitglied der Gemeinde wird/bleibt. Besonders schön ist mir die Sommersynode 2022 in Oberwambach im Kopf geblieben. Sie stand unter dem Thema Jugend. Ich habe nicht nur als Synoda-

ler daran teilgenommen, sondern auch als Mitglied des Partizipationsprojekts. Wir konnten unser Projekt der kompletten Synode vorstellen und unsere Pläne (welche zur Zeit realisiert werden) präsentieren.

Was müsste Deiner Meinung nach passieren, damit die evangelische Kirche attraktiver für junge Leute wird?

- Viele fallen nach der Konfirmation, spätestens aber mit Anfang 20 in ein Loch. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit enden hier und es gibt keine Anschlussangebote für diese Menschen. Auch bei mir steht dieser Schritt irgendwann an. Der Jugendtreff in Niederfischbach ist ein vergleichsweise „altes“ Angebot, bei dem auch ich mit 21 Jahren noch willkommen bin. Das ist leider nicht der Regelfall.

Vielen Dank für das Gespräch! Schön, dass Du mit Deinem Engagement zu uns gehörst.

Wer mit Sebastian Kontakt aufnehmen möchte kann dies per E-Mail (sebastian.morgenschweis@ekir.de), über den Messengerdienst Ginlo (KJBKQVXT) oder per Instagram (@zweihundert12) tun.

Zur Erläuterung: KSV ist die Abkürzung für Kreissynodalvorstand, das Gremium, das den Kirchenkreis im Auftrag der Kreissynode und zwischen deren Tagungen leitet. Der KSV besteht aus der Superintendentin, zwei weiteren Pfarrern (und zwei Stellvertreter:innen) und vier Synodalältesten (keine Pfarrer:innen, jeweils ein/e Stellvertreter:in).

MONATSSPRUCH APRIL 2023

Christus ist gestorben
und lebendig geworden,
um Herr zu sein über
Tote und Lebende.

Römer 14,9



Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

MONATSSPRUCH MAI 2023

Weigere dich nicht,
dem Bedürftigen Gutes
zu tun, wenn deine
Hand es vermag.

Sprüche 3,27



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Kath. Bibelanstalt, Stuttgart Grafiken: © GemeindebriefDruckerei

Lutherkirche Kirchen**Christuskirche Wehbach**

Ein Rückblick auf unsere weihnachtlich geschmückten Kirchen

**Freusburg****Niederfischbach**

Niederfischbach

Mittwoch 18:00 Uhr

Frauengruppe „Sonnenblumen“

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Infos: Rosi Scholl - 0170 2193805

Mittwoch 17:00 Uhr

Posaunenchor

Infos: Michael Müller - 0152 53993770

Freitag 18:00 Uhr

Jugendtreff für Jugendliche ab 14 Jahren

Infos: Carolin Hoffmann - 02741 9329200

Kirchen

Montag 17:30 - 18:30 Uhr

KU 3

Infos: Carolin Hoffmann - 02741 9329200

Montag 19:00 - 21:00 Uhr

Jugendtreff für Jugendliche ab 13 Jahren

Jeden 2. und 4. Montag im Monat
Infos: Carolin Hoffmann - 02741 9329200

Montag 18:30 Uhr

Kirchenchor

Infos: Karl-Hermann Stühn - 02741 61204
Gerlinde Lanfer - 02741 8793

Dienstag 09:30 - 11:30 Uhr

Krabbelgruppe

Infos: Carolin Hoffmann - 02741 9329200

Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Konfis 2023 - 14-tägig

Infos: Pfarrerin Sabine Keim - 02734 4955793

Freusburg

Dienstag 15:45 - 16:45 Uhr

Kindertreff für Kinder von 4 - 6 Jahren

Infos: Carolin Hoffmann - 02741 9329200

Mittwoch 16:00 - 17:00 Uhr

Kindertreff für Kinder von 7 - 10 Jahren

Infos: Carolin Hoffmann - 02741 9329200

Wehbach

Mittwoch 17:15 - 18:15 Uhr

KU 3

Infos: Carolin Hoffmann - 02741 9329200

Öffnungszeiten unserer Büchereien:



Die Bücherei in Freusburg
ist jeden ersten und dritten
Mittwoch im Monat
von 17:00 bis 19:00 Uhr geöffnet.

**Die Bücherei in
Niederfischbach**
ist immer Donnerstags
von 17:00 bis 18:00 Uhr
geöffnet.



Schauen Sie doch einfach mal rein. Es lohnt sich!

Bankverbindung:

Verwaltungsamt des Kirchenkreises Altenkirchen

IBAN: DE94 5735 1030 0000 0021 70 bei der Sparkasse Westerwald-Sieg

Verwendungszweck: Ev. Kirchengemeinde Kirchen-Freusburg



Der Umwelt zuliebe –
gebrauchte Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Kirchen-Freusburg

vom 24. April bis 28. April 2023

Abgabestellen:

Gemeindehaus Freusburg, Siegtalstr. 21, Kirchen-Freusburg

Montag und Mittwoch von 10.00 - 12.00 Uhr

Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Ev. Kirche, Konrad-Adenauer-Str.111a, Niederfischbach

Dienstag von 10.00 - 15.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr

Gemeindehaus, Kirchplatz 8, Kirchen

Montag, von 14.00 - 17.00 Uhr, Mittwoch von 10.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindehaus Wehbach, Heinrich-Klosterm.- Str. 46, Kirchen

Donnerstag von 10.00 - 12.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut **(am besten in Säcken)** verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779